

Die neuen Zahlen: 147 Aargauer Gemeinden bekommen Geld, 65 müssen zahlen – die Liste

az

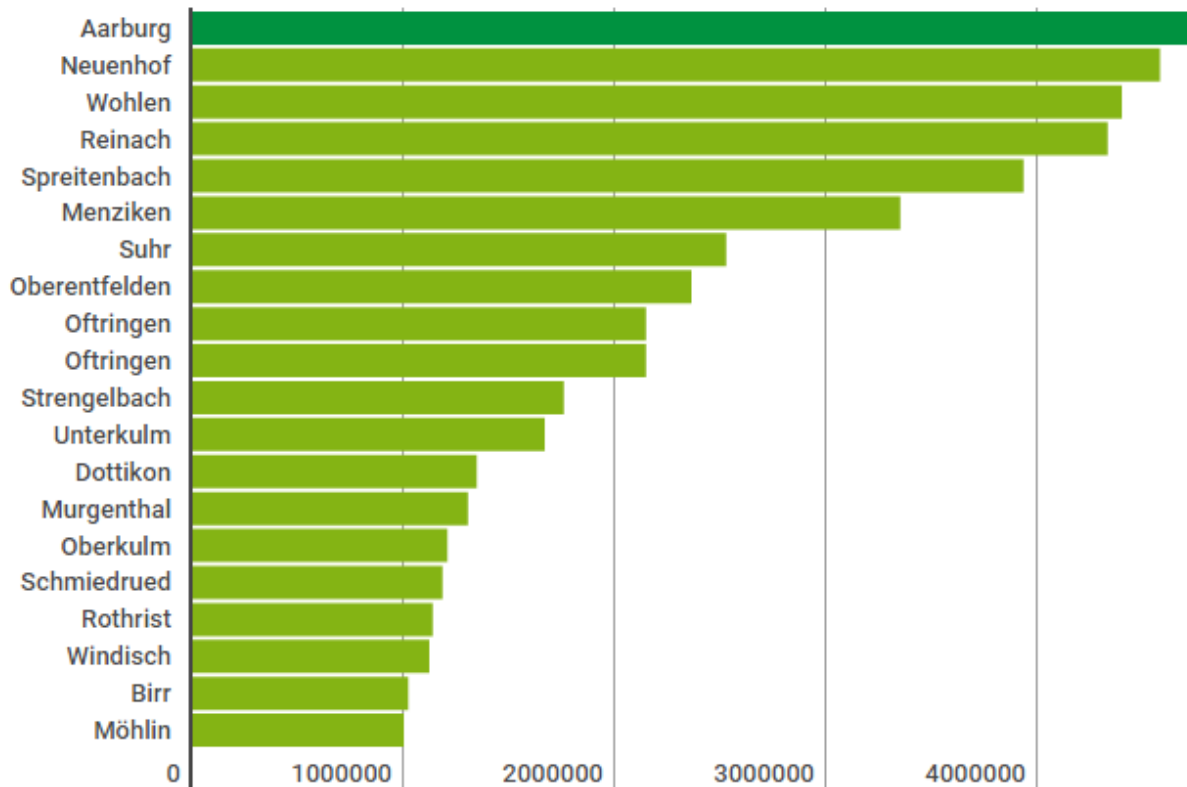
Zuletzt aktualisiert am 3.7.2017 um 11:47 Uhr

Im Kanton Aargau erhalten im nächsten Jahr 147 Gemeinden rund 86 Millionen Franken Finanzausgleichsbeiträge. 65 Gemeinden müssen Abgaben von rund 59 Millionen Franken in den Finanztopf abliefern. Aarau und Baden müssen als Städte deutlich tiefer in die Tasche greifen.

Der Kanton finanziere damit einen Anteil von 27 Millionen Franken, teilte der Regierungsrat am Montag mit. Dieser Betrag stamme aus den Steuerzuschlägen für den Finanzausgleich sowie aus einem weiteren Vermögensabbau in der Spezialfinanzierung.

Ausgerichtet werden die Finanzausgleichszahlungen im nächsten Jahr erstmals nach dem von den Stimmberechtigten im Februar angenommenen neuen Finanzausgleichsgesetz. Die Zahlen des Finanzausgleichs 2018 lassen sich deshalb nicht mehr direkt mit den Vorjahreswerten vergleichen.

Diese Aargauer Gemeinden erhalten am meisten Finanzausgleich



Alle Gemeinden, die über eine Million erhalten (2018); Quelle: Kanton

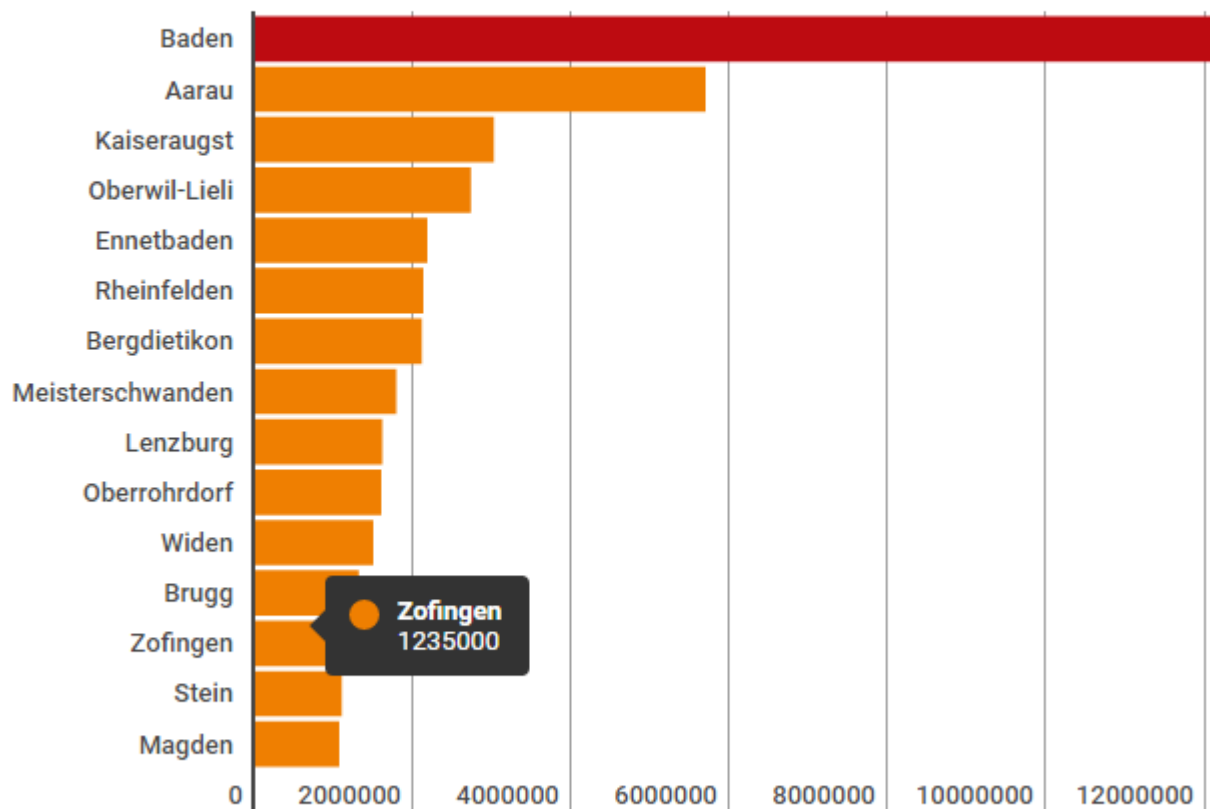
Der neue Finanzausgleich setzt sich aus dem Ressourcenausgleich und dem Lastenausgleich zusammen. Gemeinden mit unterdurchschnittlicher Finanzkraft erhalten aus dem Ressourcenausgleich Beiträge, während Gemeinden mit überdurchschnittlicher Finanzkraft Abgaben leisten müssen.

Infogram: Diese Aargauer Gemeinden erhalten am meisten Finanzausgleich (2018)

Aus dem Lastenausgleich erhalten jene Gemeinden Beiträge, die in den Bereichen Bildung und Soziales sowie aufgrund räumlich-struktureller Gegebenheiten überdurchschnittliche Lasten zu tragen haben. Unterdurchschnittlich belastete Gemeinden leisten Abgaben.

Das neue System ersetzt nicht nur den bisherigen Finanzausgleich, sondern auch die Ausgleichszahlungen gemäss dem Ausgleichsgesetz Spitalfinanzierung. Diese Ausgleichszahlungen dienten während vier Jahren als Übergangslösung zur Kompensation des indirekten Finanzausgleichs im Rahmen der früheren Beiträge der Gemeinden an die Spitalfinanzierung.

Diese Gemeinden zahlen am meisten Finanzausgleich



Alle Gemeinden, die über eine Million erhalten (2018); Quelle: Kanton

Infogram: Diese Gemeinden zahlen am meisten Finanzausgleich (2018)

Ausserdem erfolgen gleichzeitig mit dem Systemwechsel beim Finanzausgleich verschiedene Anpassungen bei der Aufgabenteilung zwischen Kanton und Gemeinden. Auch diese haben Auswirkungen auf den Finanzhaushalt der einzelnen Gemeinden.

Im Rahmen der Modellrechnungen

Der Umfang der Beiträge und Abgaben liegen laut Regierungsrat gesamthaft innerhalb des Rahmens, der aufgrund von Modellrechnungen erwartet wurde. Die Finanzausgleichszahlungen von einem Viertel der Gemeinden lägen um mehr als zwei Steuerprozentpunkte höher oder tiefer als in den Modellrechnungen erwartet worden sei.

Das sei dann der Fall, wenn sich die Basiswerte seit den letzten Berechnungen überdurchschnittlich stark verändert hätten. Beispielsweise, wenn eine Gemeinde deutlich finanzstärker oder -schwächer geworden ist oder deutlich mehr oder weniger Sozialhilfeempfänger aufweist.

Ergänzungs- und Übergangsbeiträge

Noch keine Rolle spielen 2018 die im neuen Finanzausgleich vorgesehenen Ergänzungsbeiträge. Diese Beiträge sind für jene Gemeinden gedacht, die trotz Finanzausgleich ihren Haushalt nur ausgeglichen gestalten können, wenn sie den Steuerfuss um mehr als 25 Prozentpunkte über das kantonale Mittel anheben müssten. Ergänzungsbeiträge werden erst ab dem Jahr 2020 geleistet.

Gemeinden, deren Finanzhaushalt durch den Systemwechsel beim Finanzausgleich und die Veränderung bei der Aufgabenteilung um mehr als zwei Steuerprozentpunkte zusätzlich belastet werden, erhalten Übergangsbeiträge. In den kommenden vier Jahren haben 88 Gemeinden Anspruch darauf.

Im ersten Jahr seien dafür rund 16 Millionen Franken erforderlich, heisst es in der Mitteilung. In den Folgejahren nehme dieser Betrag aufgrund der gesetzlichen Regelung jährlich um 25 Prozentpunkte ab.

Aarau und Baden zahlen deutlich mehr

Auch wenn die Zahlen mit den Vorjahren nicht direkt vergleichbar sind, fällt auf den ersten Blick auf, dass Städte wie Aarau und Baden unter dem Strich in der Summe deutlich mehr zahlen müssen. Aarau muss als Geber-Gemeinde neu knapp 5,7 Millionen Franken Finanzausgleich zahlen, dieses Jahr waren es

nach altem System noch rund 1,8 Millionen. Baden zahlt neu 12,2 Millionen Franken ein.

Dieses Jahr Auf den ersten Blick fällt auf, dass vor allem grössere Gemeinden deutlich mehr zahlen müssen als bisher. Aarau zum Beispiel muss als Geber-Gemeinde neu knapp 5,7 Millionen Franken Finanzausgleich zahlen. Baden zahlt neu 12,2 Millionen Franken ein. Dieses Jahr waren es 5,2 Millionen Franken.